Seminararbeit: Ungleichverteilung in Spanien

Von Barbara Stacherl und Alois Braid

Inhalt

[1 Verteilung in Spanien 3](#_Toc534349139)

[2 Länderspezifische Schlüsselfaktoren zur Ungleichheit 4](#_Toc534349140)

[2.1 Herkunft 4](#_Toc534349141)

[2.1.1 Allgemein 4](#_Toc534349142)

[2.1.2 Länderspezifisch 4](#_Toc534349143)

[2.2 Bildung 4](#_Toc534349144)

[2.2.1 Allgemein 4](#_Toc534349145)

[2.2.2 Länderspezifisch 4](#_Toc534349146)

[2.3 Öffentliche Soziale Ausgaben 5](#_Toc534349147)

[2.3.1 Allgemein 5](#_Toc534349148)

[2.3.2 Länderspezifisch 5](#_Toc534349149)

[2.4 Haushaltsvermögen 5](#_Toc534349150)

[2.4.1 Allgemein 5](#_Toc534349151)

[2.4.2 Länderspezifisch 5](#_Toc534349152)

[2.5 Arbeitsmarkt 5](#_Toc534349153)

[2.5.1 Allgemein 5](#_Toc534349154)

[2.5.2 Länderspezifisch 5](#_Toc534349155)

[2.6 Regionale Unterschiede 5](#_Toc534349156)

[2.6.1 Allgemein 5](#_Toc534349157)

[2.6.2 Länderspezifisch 5](#_Toc534349158)

[3 Mögliche Verbesserungsvorschläge 5](#_Toc534349159)

[4 Literatur 5](#_Toc534349160)

# Verteilung in Spanien

# Länderspezifische Schlüsselfaktoren zur Ungleichheit

Die unterhalb aufgezählten Faktoren stellen mögliche Ursachen dar die im Spanischen Staat dafür verantwortlich sind das diverse Ungleichheiten innerhalb der Bevölkerung bestehen.

* Herkunft
* Bildung
* Öffentliche Ausgaben
* Haushaltsvermögen
* Arbeitsmarkt
* Regionale Unterschiede

## Herkunft

### Allgemein

### Länderspezifisch

Die Herkunft ist in Spanien dahingehend entscheidet, weil auf der einen Seite die immigrierte Bevölkerung in den letzten Jahren stark gewachsen ist. Genau genommen waren es im Jahre 1991 ca. 1,2% und Sechzehn Jahre später im Jahr 2007 bereits 10% (C. Amuedo-Dorantes , K. Mundra, 2012).

Auf der anderen Seite hat man als Immigrant von Land zu Land verschiedene Rechte die einen vom Staatsbürger des jeweiligen Landes unterscheiden. Hier wird anhand der Literatur Spanien als sehr einwanderfreundlich genannt da es zum Beispiel kaum Unterschiede gibt bei der Kreditvergabe um sich Eigentum finanzieren zu können (Amuedo-Dorantes , Mundra, 2012).

## Bildung

### Allgemein

### Länderspezifisch

Spanien hat im Bildungssektor mitunter eine der höchsten Durchfallsraten[[1]](#footnote-1) bei Eignungsbewerbungen um eine Ausbildung für den Tertiären Sektor in Form einer universitären Ausbildung zu beginnen. Als Folge dessen gibt es eine sehr komprimierte und starke obere Bildungsschicht. Die Kehrseite der Medaille ist der restliche Teil der Bevölkerung der durch die hohe Selektion im Niedriglohnsektor fällt aufgrund der mangelnden Ausbildung (Ferrer-i-carbonell, Ramos, Oviedo, 2013).

Schuetz, Urschung und Woessmann haben 2008 in einer europaweiten Studie herausgefunden, dass in Spanien der Familienbackground einen weniger starken Einfluss hat auf das Bildungsniveau der Kinder als in anderen Europäischen Ländern. Zum Vergleich die Ungleichheit der intergenerationalen Mobilität ist in Dänemark, Finnland und Portugal höher als in Spanien. Dies zeigt, dass Spanien hier weniger betroffen ist in Form einer Ungleichheit, welche aber trotzdem besteht und nicht vernachlässigt werden darf.

## Öffentliche Soziale Ausgaben

### Allgemein

### Länderspezifisch

Das spanische Sozialsystem gibt es historisch gesehen noch nicht solange wie das anderer Länder und hat seine Ursprünge im Jahre 1980. Zwar bestanden schon während der letzten Jahre in der Diktatur vor 1980 eine Art Sozialsystem, aber erst durch den Übergang zu einer Demokratie wurde es stärker ausgebaut. Federführend war in den ersten Jahren des Transformationsprozesses die sozialistische Regierungsspitze. Es wurde zwar durch wechselnde Regierungen maßgeblich positiv wie auch negativ beeinflusst, aber es hängt den Nördlichen Europäischen Ländern hinterher.

2007 gab der Spanische Staat pro Kopf € 5.425,-[[2]](#footnote-2) aus für den Sozialschutz der spanischen Bevölkerung und lag damit weit weg vom EU27 Durchschnitt von € 6.603,- sowie dem Durchschnitt der EU25 mit € 6959,-

## Haushaltsvermögen

### Allgemein

### Länderspezifisch

## Arbeitsmarkt

### Allgemein

### Länderspezifisch

## Regionale Unterschiede

### Allgemein

### Länderspezifisch

# Mögliche Verbesserungsvorschläge

# Literatur

The Cycle of Earnings Inequality: Evidence from Spanish Social Security Data

<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/pdf/10.1111/ecoj.12368>

Ada Ferrer-i-carbonell & X. Ramos & M. Oviedo, (2013), "GINI Country Report: Growing Inequalities and their Impacts in Spain," GINI Country Reports spain, AIAS, Amsterdam Institute for Advanced Labour Studies

Schuetz, G., H.W. Ursprung, and L. Woessmann, (2008), Education policy and equality of opportunity. Kyklos 61: 279-308.

Medgyesi, M. (2014), Components of income inequality and its change in EU countries, 2004-2010. ImPRovE Discussion Paper No. 14/01. Antwerp

1. Ada Ferrer-i-carbonell & X. Ramos & M. Oviedo, 2013. "GINI Country Report: Growing Inequalities and their Impacts in Spain," GINI Country Reports spain, AIAS, Amsterdam Institute for Advanced Labour Studies [↑](#footnote-ref-1)
2. Daten von Eurostat Spanish Social Proection Expenditures aus 2008 [↑](#footnote-ref-2)